

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

Bezugspreise:
Monatlich einschließlich Postgebühren **1.80**
Einzelnummer 10 **3**
Erscheint an jedem Werktag
Verbreitete Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
Schiffleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:
Die einseitige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 **3**, Familien-Anzeigen 12 **3**
Reklame-Seite 50 **3**, Sammelanzeigen 50 **3** Aufschlag
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, die für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postcheckkonto Stuttgart 5113

Nr. 13

Gegründet 1826

Montag den 18. Januar 1926

Fernsprecher Nr. 29

100. Jahrgang

Tagespiegel

Die nächste Reichstags-Sitzung findet am Mittwoch, den 20. Januar, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Deutsche Industriellenvereinigung hat nach einem Bericht des Vorsitzenden Abg. Geheimerat Dr. Quast einstimmig die Einstellung der Darlehenszahlungen verlangt, die allein den Niedergang der deutschen Wirtschaft aufhalten können.

Der Vorsitzende des Internationalen Arbeitsamts in Genf, Albert Thomas, trifft am 18. Januar zu mehrtägigem Aufenthalt in Berlin ein.

Der polnische Landtag hat das unduldsame Gesetz gegen „Ausländer“, bzw. die Minderheiten, mit Mehrheit angenommen.

Die Arbeiten für Meer und Flotte in Italien sind im neuen Staatshaushaltsplan um 401 Millionen Lire erhöht worden. — Da sprechen die Italiener im Völkerbund von Abkündigung!

Das liberale Blatt „Giornale d'Italia“ in Rom ist in italienische Hände übergegangen. Der Faschismus verfügt nun fast über alle bedeutenden Blätter Italiens.

Das Abgeordnetenhaus in Washington hat das Abkommen mit Italien über die Rückzahlung der Kriegsschulden mit 257 gegen 133 Stimmen angenommen.

Nach einer Meldung aus Kofina sollen die Truppen des General Dikschinina die Stadt Schankan bei Tientsin erobert haben. Der Kommandant Tschangassofins, dessen Heer bei Schankan stationiert ist, durch die Zerstörung einiger Eisenbahnlinien verzögert worden.

Hypothekar-Zwischentredit für die Landwirtschaft

Angeht die Gefahren, welche der gesamten Volkswirtschaft aus den Schwierigkeiten drohen, in welche die Landwirtschaft durch die Unmöglichkeit gekommen ist, ihre Wechselverbindlichkeiten zu den eingegangenen Fälligkeitsterminen abzudecken, haben sich die maßgebenden Stellen zu einer Aktion entschlossen, die für die Öffentlichkeit ganz unerwartet einen überraschenden Lösungsvorschlag bringt. Es sollen hypothekarische Zwischentredite für Laufzeiten von 3, 4 und 5 Jahren der Landwirtschaft ermöglicht werden, die eingegangenen Verbindlichkeiten abzudecken und an neue Intensivierungspläne heranzutreten, die im Interesse unserer Volksernährung aus heimischer Scholle unbedingt erforderlich sind. Würden wir die Dinge einfach gehen lassen, so wäre für viele und wahrscheinlich nicht die schlechtesten Landwirte eine Einschränkung des intensiven Betriebs aus Kapitalmangel die selbstverständliche Folge. Mit Recht steht man auf dem Standpunkt, daß eine Ersparnis an Ausgaben ins Ausland durch Verminderung der Einfuhr von Nahrungsmitteln leichter zu erreichen ist als eine Steigerung der Ausfuhr. Man wird diesem Grundgedanken also durchaus zustimmen können, wobei jedoch nicht unterlassen werden darf, gleich darauf hinzuweisen, daß eine Unterstützung dieser Absicht durch eine entsprechende Handelspolitik gewährleistet werden muß, was bisher leider nicht der Fall gewesen ist.

Für die Landwirtschaft ist bei ihrer Not aus den eingegangenen Wechselverbindlichkeiten und dem Mangel an Betriebskapital diese Unternehmung von der allergrößten Bedeutung, wenn sie die damit angebotene Zinsverbilligung zur Folge haben sollte. Bei den heutigen Zinssätzen ist es ganz ausgeschlossen, daß eine rentable Verwendung fremder Gelder in einer normalen Wirtschaft möglich ist. Vor allem wird durch die Hergabe von kurzfristigen Hypothekarkrediten zu etwa 7 1/2 v. H. auf den Pfandbriefmarkt ein Einfluß erwartet, der uns endlich von der außerordentlich hohen Belastung durch langfristige Kredite herunterbringen soll. Nicht allein, daß die Zinssätze an sich schon sehr hoch sind, haben auch die Kurse der Pfandbriefe einen so außerordentlich niedrigen Stand, daß die wirkliche Verzinsung sich vielfach auf 12 bis 14 v. H. stellt. Bei Hypotheken von 3 B. zehnjähriger Dauer ist dann noch der Unterschied zwischen dem Tageskurs der Pfandbriefe und dem Rendebetrag hinzuzurechnen, was bei einem Kurs von 80 v. H. z. B. 2 v. H. jährlich ausmacht.

Zwei große Gesichtspunkte sind es, von denen bei dieser Unternehmung ausgegangen wird: die Herabsetzung des Zinsfußes und die Förderung der Produktion zwecks Ersparung von Auslandsläufen. Es muß aber davor gewarnt werden, darin eine völlige Lösung der Schwierigkeiten zu erblicken, die heute der Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung entgegenstehen. Mit der Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist diese auch rentabel zu gestalten.

Soweit die Golddiskontbank in Frage kommt, ist das Unternehmen gesichert. Die Rentenbank-Kreditanstalt wird ihr voraussichtlich in ihrer Verwaltungsrats-Sitzung am 21. Januar auch bestimmen. Aus den noch in Bearbeitung befindlichen Richtlinien ist besonders beachtenswert, daß hinter den Aufwertungs-Hypotheken neue hypothekarisch gesicherte Kredite beschafft werden sollen. Die Schwierigkeiten, welche aus der Aufwertung

Schwierigkeiten bei der Ministerienverteilung

Trotz Locarno immer wieder Verstöße gegen Friedensvertrag und „Rückwirkungen“

Berlin, 17. Jan. Die gestrigen Besprechungen mit den Parteiführern wurden kurz vor 1 Uhr abgebrochen und auf 5 Uhr nachmittags vertagt. Neben den bisherigen Vertretern der Parteien nahmen auch die Abgeordneten Zapf (D. Sp.), Marx (Z.), Erkelenz (Dem.), Dr. Haas (Dem.) und der Reichsarbeitsminister Brauns an den Verhandlungen teil. Eine Einigung der Parteien über die Befugung des Reichsinnenministerpostens konnte noch nicht erzielt werden. Dr. Luther machte in der Nachmittagsbesprechung endgültige Vorschläge, über die die Parteien zu entscheiden haben. Die Deutsche Volkspartei wendet sich, wie verlautet, entschieden dagegen, daß die Demokratie als die kleinste der Koalitionsparteien die wichtigsten Ministerien erhalte.

Diplomatische Schritte gegen die Befugungsverstärkung
Berlin, 17. Jan. Die deutschen Botschafter sind nach der „B. Z.“ von der Reichsregierung beauftragt worden, die Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, um Aufklärung über die Nachricht betreffend die geplanten Truppenverlegungen im besetzten Gebiet zu bitten. Die Botschafter werden darauf hinzuwirken, daß die geplante Ueberführung der 2. und 3. Zone mit den aus der ersten Zone entfernten Truppen als ein Verstoß gegen den Friedensvertrag und gegen die vereinbarten „Rückwirkungen“ anzusehen ist.

Verständigung in der Fürstenabfindung
Berlin, 17. Jan. Zwischen den Mittelparteien des Reichstags ist laut „B. Z.“ eine Verständigung über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den deutschen Fürsten zustande gekommen. Die Parteien werden einen Antrag einbringen, daß beim Reichsgericht ein besonderes Schiedsgericht von Berufsrichtern und hohen Verwaltungsbeamten eingesetzt werden soll, das über die vermögensrechtlichen Ansprüche der Fürsten entscheiden soll.

Erklärung des Reichslandbunds
Berlin, 17. Jan. Von dem Präsidenten des Reichslandbunds Graf Kallreuth und dem Abg. Hepp wurde dem Reichsminister eine Erklärung übergeben, in der u. a. folgende Wünsche des Reichslandbunds ausgesprochen werden: Vereinfachung der Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden, Verminderung der sozialen Abgaben, Befreiung von einem Lohnsystem, das alle Löhne gleichmacht und dadurch eine Verminderung der Arbeitsleistung bewirkt, ferner eine Verringerung der gegenwärtigen Handelspolitik, die aus politischen Rücksichten wertvolle Erzeugungsgrundlagen opfert. Das deutsche Volk solle wissen, daß die Vorbedingung zur neuer Kraftentfaltung der deutschen Landwirtschaft ein Preisausgleich zwischen den landwirtschaftlichen Betriebsmitteln und Erzeugnissen, eine der Betriebsseignart der Landwirtschaft entsprechende Kreditverteilung und Befreiung aus den Händen einer produktionsfeindlichen Börsenspekulation sei.

der Hypotheken entstanden sind, neue langfristige Gelder zu beschaffen, haben wohl nicht zum wenigsten dazu beigetragen, dieses Unternehmen einzuleiten. Mit der Aufnahme fünfjähriger Hypothekar-Zwischentredite kann sich der Landwirt jetzt leichter hinwegsetzen, als es ihm sonst möglich gewesen wäre, wenn er zwecks Erlangung einer neuen größeren erdfruchtigen Hypothek die niedrig verzinsliche Aufwertungs-hypothek abtragen und dafür eine neue höherverzinsliche Hypothek aufnehmen müßte. So kann er bis zu einem späteren Termin, an dem hoffentlich andere Zinsverhältnisse bestehen, sich mit dem Hypothekar-Zwischentredit begnügen, falls er zur Intensivierung seines Betriebs ein neues Darlehen aufnehmen will, oder aber gezwungen ist, den sogenannten „eingefrorenen“ Wechselkredit vorläufig durch hypothekarisch gesicherten kurzfristigen Kredit zu ersetzen.

Zur Vermittlung des Hypothekar-Zwischentredits werden wieder Realkredit-Institute, ebenso wie bei der Rentenbank-Kreditanstalt herangezogen, was insoweit zweckmäßig ist, als sie ja später für eine langfristige Beleihung in erster Linie in Frage kommen und ihm die ganzen Erfahrungen und Einrichtungen für die Unterbringung von Hypothekengeldern zur Seite stehen. Irgendwelche besondere Bemessungen nach Ländern oder Größenverhältnissen des landwirtschaftlichen Besitzes sind nicht in Aussicht genommen, wohl aber das Hauptgewicht darauf gelegt, daß nur solchen Wirtschaften der Kredit zufließt, die die Gewähr einer richtigen Bewirtschaftung bieten.

Ueber das Ausmaß läßt sich noch gar nichts sagen. Die Golddiskontbank wird zunächst den Rest ihres noch ausstehenden Kapitals einberufen, der sich auf 3,4 Millionen Pfund St., gleich 68 Millionen Reichsmark beläuft. Die Golddiskontbank wird also zunächst den Kredit auf Grund ihres Eigenkapitals geben, die Weiterentwicklung wird davon abhängen, inwieweit sie einmal ihre eigenen Mittel dafür flüssig machen kann und inwieweit ein Markt für die 7prozentigen Schatzscheine, die sie als Gegenwert hereinbekommt, geschaffen werden kann. In erster Linie wird hier ein Papier geschaffen, das außerordentlich geeignet ist für die Anlage der öffentlichen Gelder. Vielleicht wird man auf diese praktische Weise die verschiedenen öffentlichen Stellen dazu bekommen, mit ihrer bisherigen Uebung, ihre Gelder zu möglichst hohem Zinsfuß anzulegen, zu brechen. Bekanntlich werden auch heute noch, z. B. von der Reichsversicherungsanstalt, Gelder zu 12 und mehr Prozent langfristige angelegt und solange die öffentlichen Stellen mit den Geldern, die ihnen von der Allgemeinheit zugeflossen sind, gegenüber dieser selben Allgemeinheit Zinswucher treiben, kann man den privaten Geldgebern keinen Vorwurf daraus machen.

Die Vermittlung der Realkreditanstalten zieht man einerseits heran, um die Kreditgewährung zu beschleunigen, andererseits, weil ja auch diese an der späteren Ueberführung dieses Zwischentredits in langfristigen Kredit teilnehmen werden. Für die Rentenbank-Kreditanstalt fällt jeder Zwischengewinn fort. Die Provision der Realkreditanstalten beläuft sich auf etwa 1/2 v. H. p. a., so daß außer den einmaligen Kosten der Zinsfuß für den aufzunehmenden Landwirt 7 1/2 v. H. beträgt; der Gegenwert wird voll ausbezahlt.

Die Schatzscheine werden auf Reichsmark lauten ohne jede Entwertungs- oder Goldklausel. Während die Bindung für die Golddiskontbank bekanntlich zu je einem Drittel drei, vier und fünf Jahre läuft, ist die Landwirtschaft berechtigt, die Hypo-

thek jederzeit zurückzahlen. Die Golddiskontbank hat sich bereit erklärt, jederzeit vor Fälligkeit, soweit ihr Bestand reicht, die Schatzscheine zurückzugeben. Sollte der Bestand nicht ausreichen, so hat in diesem Fall der Landwirt die Summe in bar zurückzahlen. Eine Unterbringung der Schatzscheine im Ausland ist zunächst nicht beabsichtigt. Es ist anzunehmen, daß die ganze Maßnahme dazu geeignet ist, einen Druck auch auf das Ausland nach der Richtung der Senkung des Zinsfußes für weitere Auslandsanleihen auszuüben.

Neuestes vom Tage

Gasvergiftung eines badischen Reichstagsabgeordneten.
Berlin, 17. Jan. Am Samstag vormittag gegen 9.15 Uhr wurde der 56 Jahre alte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Georg Schöpflin aus Karlsruhe, der den 32. Wahlkreis Baden vertritt, in seiner Wohnung im Haus Hindenburgstraße 4a in Berlin durch Gas vergiftet bemußlos aufgefunden. Die Feuerwehr bemühte sich um ihn und es gelang ihm, ihn wieder ins Leben zurückzurufen. Nach den angestellten Ermittlungen liegt Fahrlässigkeit vor.

Hochverratsverfahren gegen den Hochmeister des Jungdeutschen Ordens?

Berlin, 17. Januar. Von der Kaffeler Staatsanwaltschaft ist, wie die Zeitung des Jungdeutschen Ordens mitteilt, ein Hochverratsverfahren gegen den Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Arthur Wabraun, bzw. gegen die Ordensleitung eingeleitet worden. Das Verfahren gründe sich auf die durch die Veröffentlichungen der Ordensleitung im „Jungdeutschen“ bekannt gegebenen Verhandlungen des Hochmeisters mit ausländischen Politikern. Die Einleitung des Verfahrens sei umso sonderbarer, als die Ordensleitung von diesen Verhandlungen die für die Reichspolitik zuständigen Reichsbehörden jeweils unterrichtet hatte. Der Jungdeutsche Orden richtet an den preussischen Innenminister die öffentliche Anfrage, ob er bereit ist, in der Öffentlichkeit die gegen die Ordensleitung vorliegenden Anschuldigungen zu nennen.

Massenprotest wegen Landfriedensbruch

Koffbus, 17. Jan. Die Staatsanwaltschaft hat gegen 30 Arbeiter, die am 2. Oktober v. J. in Finsterwalde einen Fackelzug des Stahlhelms überfallen und schwere Ausschreitungen begangen hatten, ein Verfahren wegen Landfriedensbruchs eingeleitet.

Berodiffereibündelung von Kunst und Literatur
Genf, 17. Jan. Der Völkerbunds-Ausschuß für geistige Zusammenarbeit hat die Einigung eines Unterausschusses für Kunst und Literatur beschlossen.

Befestigung der Nachstellung Mussolinis
Rom, 17. Januar. Durch königliches Dekret vom 3. Jan. wird der Regierungschef, Erst- und Außenminister Mussolini zum ordentlichen Inhaber des Kriegs-, des Marine- und des Luftfahrtministeriums, die er seit einiger Zeit „vorläufig“ verwaltete, ernannt. Nach einem von Mussolini eingeleiteten Befehl ist der Ersterminister berechtigt, andere Ministerämter zu übernehmen; die übrigen Minister sind nicht mehr dem König oder dem Parlament, sondern allein dem Ersterminister, nämlich Mussolini verantwortlich. Der Faschismus hält, wie

Minerale: Kupfer 850, ein Paar Ochsen 40, Kühe 420 bis 500, Calm: Ochsen 1020, 500, Kalbinnen 500, Lamm: Ochsen 750, 200-350 Handelslämmer, 180-220, 1jährige 350-550 M das Paar, 0 M das Paar.

weine 28 bis 38, 30-40 — Buchweizen 42, Hafer 45-75, — das Stück.

9 M. — Biberach: 60, Gerste 9.20-9.50, Korn 12-12.50, Roggen 12-12.50, — Pfullendorf: 8-8.50, Gerste 8.75, Biberach: 12, Hafer 12 M der Str.

g des Herzogl. Rentmeisters zum Teil unfähig, ne Scheiter auf 45 M, 6-40, eichene Brille, — In Jgersheim Scheiter 12 M. — In Langenholzhausen für 23, 2 M. 128, 3 M. 128, 1000, 1. 200, des Grundpreises.

ht weiter ausgedehnt, en vor Für Sonntag u bereinigten Schu-

meister, 53 J.

ht 8 Seiten.

Nagold, 146
Feinste Sulzer
afel-Butter
er Pfd. 1,90 Mk.
bei
riedr. Schmid.

Passendes
Geschenk

Christliches
Vergissmeinnicht.

Gedenkblätter der
Liebe u. Freundschaft
für alle Tage des
Jahres
mit u. ohne Goldschnitt
in großer Auswahl
bei

Buchhdlg. Zaiser
Nagold.

Gottesdienst-Ordnung
Wang, Gottesdienst
in Nagold

2. Sonntag nach
Erntedankfest (17. Januar)
um 1/2 10 Uhr Predigt
(10), 3/4 11 Uhr Kinder-
gottesdienst, 1 Uhr Kirchen-
fest (1. Tochter), Erbauungs-
gottesdienst Sonntag abend
und bestunde am Mittwoch
im Vereinshaus fallen
meinen Bibelkurs in der
pietistischen Gemeinschaft
am 17.-24. Jan.

Felshausen:
Sonntag, 17. Jan., vorm.
10 Uhr Predigt (Preißel),
schließend Kindergottes-
dienst.

Dienstag, 19. Januar,
8 Uhr Bibelstunde.

Gottesdienste der
Methodistengemeinde
Nagold:

Sonntag, 17. Jan. 1926
vorm. 1/2 10 Uhr Predigt
(Preißel), 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr
bestunde.

Ebhausen:
Sonntag 2 Uhr und Don-
nerstag 8 Uhr Gottesdienste,
jedermann ist freundlich
eingeladen!

Kath. Gottesdienst:
Sonntag, 17. Januar
6 Uhr Beichtgelegenheit,
9 Uhr Gottesdienst, nach-
her Sonntagsschule,
1/2 2 Uhr Andacht,
Donnerstag, 21. Januar,
abends 8 Uhr Bibelstunde.

erein. Sonntag in der „Traube“ zunächst in erobrenen... Vereinstagung... Vereinstagung... Vereinstagung...

Bei Hauptfische Süddeutsche Gegenden besucht... Ein Lehrgang für Milchhändler... Heilkraft des Schnees... Unfälle...

Aus aller Welt Das Ende eines Romanes... Was kostet der Reichstag? Ein Erbenvermerk... Eisenbahnunfall... Abnormität... Interdiktion... Schneefall in England... Anstalt...

Letzte Nachrichten Reichskanzler Dr. Luther beim Reichspräsidenten... Ein neuer Reichserziehungsversuch Poincares... Vor einem Pressestreik in Athen... Neugründung der italienischen Handelskammer... Aufhebung der Zensur in Rumänien... 4 Kinder ertrunken... Schneesturm über ganz Frankreich... Handel und Volkswirtschaft...

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Nerven und Nahrung Die Betriebstätigkeit des Organismus wird vom größten bis zum kleinsten von den Nerven beherrscht... Das Schwimmen... Die verlaute, sind keine Verzugszunehmenerklärung...

der deutschen Industrie hat sich zur Mitwirkung an der Weltwirtschaftskonferenz bereit erklärt.

Bundesreservebank für Europa Abänderung des Dawesplans? Die Londoner „Morning Post“ meldet aus New York, in den Besprechungen der Bankpräsidenten in New York sei vereinbart worden, mit den verfügbaren Geldmitteln von England und Amerika eine Bundesreservebank für Europa zu errichten.

Planwirtschaft im englischen Elektrizitätswesen. — Sicherung gegen deutschen Wettbewerb? In einer Rede in Birmingham gab der englische Ernteminister Baldwin bekannt, die Regierung werde dem Parlament einen Gesetzentwurf vorlegen, wonach ein von der Regierung mit besonderen Vollmachten ausgestatteter Ausschuss eingesetzt werden soll zur Überwachung der gesamten Stromerzeugung in England.

Javanisch-Indischer Kollisions. Auf die Nachricht, daß Japan

einen höheren Zoll auf Rohseide zu legen beabsichtige, verlangte man in Indien Kampfschiffe gegen indische Baumwollwaren.

Der Bodenseeverkehr hat im Jahr 1925 eine beträchtliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr erfahren. So sind im Hafen von Brezgen zu Schiff angekommen und abgefahren 600 000 Personen gegen 500 000 in 1924. Am stärksten war der Verkehr im August.

Stuttgarter Börse, 16. Jan. Entgegen der Gewohnheit entwickelte sich an der heutigen Samstag-Börse lebhaftes Geschäft. Schon bei Beginn lagen zahlreiche Kaufaufträge seitens der Kundschaft vor; als im Lauf des Tages festere Kurse von auswärts gemeldet wurden, und sich hier Materialknappheit zeigte, zogen auch hier die Kurse, die zum Teil über dem gestrigen Stand eröffneten, weiter an, und man blieb in recht fester Haltung.

Berliner Getreidepreise, 16. Jan. Weizen mkt. 24.70—25.30, Roggen 14.40—15.10 Wintergerste 15 bis 16.40, Sommergerste 18.20—20.90, Hafer 16—17.10, Weizenmehl 22.75—24.25, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.75 bis 10.25, Raps 35—35.50.

Schweinepreise, Creglingen: Milchschweine 32 bis 42 — Ellwangen: Saugschweine 33—42, Käufer 60—70, — Gaildorf: Milchschweine 34—42, — Mengen: Milchschweine 32 bis 40, — Munderkingen: Mutterchweine 220—250, Käufer 52, Milchschweine 30—40, — Schömberg: Milchschweine 31 bis 35, — Winnenden: Milchschweine 30—40, Käufer 60 bis 80 Markt das Stück.

Fruchtschranne Nagold, Markt am 16. Januar 1926.

Verkauf: 21,38 Btr. Weizen Preis pro Btr. 11.80—12.00, 8,05 „ Gerste „ „ 9.50—10.00, 2,40 „ Haber „ „ 8.50. Infolge Geldknappheit Handel gedrückt. Nächster Fruchtmarkt verbunden mit Vieh- und Schweinemarkt am Montag, den 25. Januar 1926. Der Fruchtmarkt am 23. Janr. 1926 fällt aus.

Fruchtpreise, Großheim: Weizen 11.70—12, Gerste 9. — Munderkingen: Gerste 9.20, Haber 9.20, — Winnenden: Gerste 9.50—10, Weizen 11.50—11.70, Haber 8.50—8.70, Dinkel 8.50 Markt der Zentner.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt, 16. Jan. Edeläpfel 25—35, Tafeläpfel 15—25, Walnüsse 35—40, Kartoffeln 4—5, Endiviensalat 10—18, Wirsing (Rohtraut) 8—10, Silbertraut 5 bis 7, Weißtraut rund 5—7, Rottraut 7—9, Blumenkohl das Stück 70—80, Rosenkohl 15—25, 1 Pfund 35—45, Roterüben 1 Pfund 6—8, Sellerien 7—10, Zwickel 1 Pfund 7—12, Rettiche 1 Stück 3—6, Sellerie 1 Stück 10—25, Schwarzwurzeln 35—40, Kohlraben 3 bis 6.

Leitung, 17. Jan. Hopfenbericht. Die Nachfrage nach Früh- und Späthopfen hat nachgelassen. Notierungen lassen sich nicht zustande.

Nürnberg Hopfenmarkt, Markthopfen prima 520—530, mittel 440—510, gering 370—430, Gebirgshopfen 535—550, Hallertauer 540—560, 500—530, 450—490, Hallertauer Siegelgut 550—570, 520—540, Württemberger 530—570, 450—520, 390—440.

Getorbene: Spielberg: Friedr. Walter, Landwirt, 55 J., Herrenberg: Johanna Guoth, geb. Seeger, 83 J.

18. Jan. bis 1. Febr.

Mein Inventur-Ausverkauf bietet Ihnen in allen von mir geführten Artikeln große Vorteile.

Ich habe in fast allen Artikeln große Posten Waren ausgeschieden, die ich ohne Rücksicht auf den Einstandspreis sehr billig absetze, zum Teil bis zur Hälfte des Wertes.

Davon einige Beispiele:

130 cm Damast m von Mark 1.95 an Baumwollfilanell m von Mark —.60 an

Handtücher, gesäumt Stück von Mark —.48 an Kleiderschürzen Stück von Mark 3.50 an

Schirting m von Mark —.58 an Schwarze Wolle, neutrale Marken Pfund Mark 4.— und Mark 4.80

Kölsch, 124 cm brt. m von 1.60 an

Wintermäntel und sonstige Winterartikel sind zum Teil bis 50% ermäßigt.

167

Auf alle sonstigen Stoffe, Weiß- und Wollwaren gebe ich während dieser Zeit 10% Rabatt.

Reinhold Hayer, Altensteig.

Ebhausen Oberamt Nagold. In der Nachlasssache der verst. Elisabeth Schill, Schmiebs Witwe von hier, kommen am Samstag, den 23. Januar, 1926, nachm. 2 Uhr, erstmals auf dem Rathaus in Ebhausen folgende Grundstücke zur öffentlichen

Versteigerung:

Geb. Nr. 17 Wohnhaus, Scheuer und Hofraum 1 a 61 qm P. Nr. 228 Gemüsegarten beim Haus 1 a 05 qm 2 2/2 Gras- u. Baumgarten das. 3 „ 91 „ ferner eine Anzahl Feldgrundstücke.

Im Wohnhaus ist Schmiedewerkstatt vorhanden und kann für einen Fachmann empfohlen werden. Den 16. Januar 1926.

Saget Dank allezeit!

Ein schöner Blattkalender für 1926 Verse von M. Feesche zu M. 1.20 vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Morgen Dienstag Metzelsuppe 148

Hotel Post.

Musik-Colleg!

Heute abend 8 Uhr

Versammlung „Pflug“ 170

Melassefutter aller Art

Rohmelasse (Eisenlos) 4 Wochen leihfrei liefert billigst

Otto Jung Landesprodukte 4

Calw.

Klavierstimmer.

Unser Techniker, Herr Oskar Köpfer, ist ab Montag, den 18. Januar in Nagold und Umgebung. Aufträge bitten wir an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden zu wollen.

Schiedmayer, Pianofortefabrik Stuttgart.

N. S. Zum Schutze des Publikums vor Schwindlern tragen unsere Techniker stets einen schriftlichen Ausweis bei sich.

Bisitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Ipselshausen. Wegen Aufgabe meiner Landwirtschaft verkaufe ich mein



schweres Arbeitspferd (5jährig) 144

unter jeder Garantie.

Ehr. Weimer, Telefon 117. Nagold.

Viehverkauf.

Morgen, Dienstag, von morgens 9 Uhr ab haben wir wieder eine große, frische Auswahl schöne, starke, zum arbeiten geeignete

trächtige Kalbinnen

in unserer Stallung in Nagold zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschhaber einladen 163



Friedrich Kahn & Max Lassap.

Eisbahn Waldlust, gut befahrbar, auch abends bei Beleuchtung.

Bibelkurs im Vereinshaus.

Es laden zu dem von heute Montag, 18. bis einschließlich Sonntag, 24. Januar, je abends 8 Uhr, von Herrn W. Schäfer, Sekretär beim Württ. Evang. Jungmännerbund abzuhaltenden Bibelkurs herzlich ein. 169

Ultpietistische Gemeinschaft, Christl. Verein Junger Männer.

Konfirmations-Gesangbücher

in großer Auswahl in billiger bis feinst. Ausführung und allen Preislagen bei G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Hochzeitskarten fertigt G. W. Zaiser.

!! Günstige Gelegenheit!!

Sämtliche vorrätigen Bändchen der Sammlung G ö s c h e n

kosten in gehobener Ausgabe — solange Vorrat — nur 80 Pfennige

bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Vollmaringen. 162 Eine 36 Wochen und eine 33 Wochen trächtige, gewöhnliche

Kalbin

verkauft Eduard Wollensak.

Sauber gewaschen wie neu gebügelt pünktlich geliefert

erhalten Sie von der Neu-Wascherei Phönix 2274 Ihre

Kragen, Manschetten Vor- u. Oberhemden.

Annahmestelle in Nagold: Frau Fajnacht Maierstr.

Hausanteil

3 Zimmer und Zubehör in Nagold für Handwerker geeignet, sofort beziehbar zu verkaufen. 165

Anfragen m. Rückporto an Weber & Cie., Freudenstadt. 165



Forstamt Nagold. Holz-Verkauf

Am Mittwoch, 20. Januar 1926, nachmittags 1 Uhr, im „Bären“ in Oberjettingen aus Staatswald Forst Abt. Herrenplatte 203 Hufen Nadelholzstänze, geeignet f. Hopfenanlagen im ersten Jahr, sowie 6 Flächenlose Nadelholzreisig. 164

Nagold. Lütchiger, älterer Möbelschreiner für sofort gesucht. 171 M. Wurfner mech. Schreinerei. Heute abend 7/8 Uhr Traube Ständchen